

Newsletter des LFV Healthy Ageing

06/2016 | 26.10.2016

Anbei erhalten Sie aktuelle Nachrichten aus dem LFV Healthy Ageing, Neuigkeiten aus der Altersforschung, Informationen zu Projekten, Netzwerken und Kooperationen sowie Veranstaltungen.

Herzliche Grüße,
Astrid van der Wall



Übersicht

- › Aktuelles aus dem LFV Healthy Ageing
- › Neues aus der Altersforschung
- › Calls und Ausschreibungen
- › Ageing Meetings

Aktuelles aus dem LFV Healthy Ageing



Bildquelle: LFV Healthy Ageing / pigurdesign Potsdam.

2nd International Symposium Healthy Ageing: Call for registration and for posters

Am 27./28. Februar 2017 wird das 2nd International Symposium Healthy Ageing des Forschungsverbundes stattfinden. Diesmal werden wir zu Gast im Leibniz-Institut für Neurobiologie (LIN) in Magdeburg sein. An dieser Stelle herzlichen Dank an Eckard Gundelfinger, Constanze Seidenbecher und ihr Team für die tolle Unterstützung. Alle Informationen zum Symposium (Programm, Fokusgruppen, Hotels etc.) finden Sie auf

der › Webpage des LFV Healthy Ageing. Dort können Sie sich auch für das › Symposium registrieren. Die Registrierung ist geöffnet bis zum **27. Januar 2017**. Im Rahmen der Registrierung können Sie Ihre **Poster für das Symposium anmelden**. Für alle Fragen rund um das Symposium können Sie sich gerne jederzeit an mich wenden (› astrid.vanderwall@leibniz-fli.de, Tel.: 03641/65 63 14).

Save the date Mitgliederversammlung

Die nächste Mitgliederversammlung des LFV Healthy Ageing wird am **23. November 2016**, 14:00 – 17:00 h sein. Sie wird im Rahmen der Jahrestagung der Leibniz-Gemeinschaft in der Urania in Berlin statt-

finden. Wir freuen uns über eine rege Teilnahme. Die offizielle Einladung durch die Sprecher und die Agenda werden Anfang November folgen.

Neuer Ansprechpartner für die ARL

Anne Ritzinger hat die Akademie für Raumforschung und Landesplanung verlassen. Neuer Ansprechpartner für die ARL im LFV Healthy Ageing ist ab sofort [› Martin Sondermann](#).

Martin Sondermann hat an der Humboldt-Universität zu Berlin Geographie studiert und anschließend am Institut für Umweltplanung der Leibniz Universität Hannover als Wissenschaftlicher Mitarbeiter gearbeitet. Seit Oktober 2016 leitet er das Wissenschaftliche Referat I „Bevölkerung, Sozialstruktur, Siedlungsstruktur“ an der Akademie

für Raumforschung und Landesplanung (ARL). In seiner Forschung beschäftigt er sich mit Stadtgrün und urbanen Gärten sowie deren gesellschaftlicher Bedeutung für Freizeit, Erholung und Gesundheit. Der Fokus liegt dabei auf lokalen Planungskulturen kooperativer Stadtgrünentwicklung und der Frage wie zivilgesellschaftliche und staatliche Akteure gemeinsam lebenswerte Städte entwickeln.

[› zurück zur Übersicht](#)

Neues aus der Altersforschung

Deutscher Alterssurvey zeigt Wandel des Alters

Deutsches Zentrum für Altersfragen, 30. September 2016

Vor 26 Jahren erklärte die UNO-Generalversammlung im Rahmen des Weltaltensplans den 1. Oktober zum „Internationalen Tag der älteren Menschen“. Seit 1996 liefert der Deutsche Alterssurvey (DEAS), eine Langzeitstudie über Menschen im Alter ab 40 Jahren, detaillierte Informationen über die zweite Lebenshälfte in Deutschland. Die Daten von 1996 bis 2014 zeigen: Der Blick aufs eigene Älterwerden ist positiver geworden, auch wenn es nach wie vor problematische Aspekte gibt.

[› weiterlesen](#)

Toxoplasrose: Parasit beeinflusst Gedächtnisleistung

IfADo Leibniz-Institut für Arbeitsforschung, 24. Oktober 2016

Jeder zweite Deutsche trägt den Erreger *Toxoplasma gondii* in seinem Körper. Der weltweit vorkommende Einzeller verursacht eine der häufigsten Infektionskrankheiten. Bekannt ist Toxoplasrose schon lange, hauptsächlich im Zusammenhang mit gesundheitlichen Risiken in der Schwangerschaft und für immunschwache Menschen. Studien am Leibniz-Institut für Arbeitsforschung an der TU Dortmund (IfADo) zeigen, dass eine Infektion auch das Arbeitsgedächtnis im Alter beeinträchtigen kann.

[› weiterlesen](#)

Senföle aus Kapuzinerkresse beeinflussen den zellulären Zucker- und Entgiftungsstoffwechsel

DIfE Deutsches Institut für Ernährungsforschung Potsdam-Rehbrücke, 11. Oktober 2016

Die auch als Arzneipflanze bekannte Kapuzinerkresse enthält Senföolverbindungen, die sich beim Verzehr durch einen scharfen Geschmack bemerkbar machen. Wie eine gemeinsame Studie des Deutschen Instituts für Ernährungsforschung (DIfE) und des Leibniz-Instituts für Gemüse- und Zierpflanzenbau (IGZ) nun annehmen lässt, wirkt Senföl aus Kapuzinerkresse antidiabetisch und aktiviert Enzyme des Entgiftungsstoffwechsels.

[› weiterlesen](#)

Wo geht's lang im Mäusekopf? - Ein Atlas für das Gehirn der Wüstenrennmaus

LIN Leibniz-Institut für Neurobiologie, 30. September 2016

Es gleicht einem Puzzle aus 10.000 Teilen, welches die Wissenschaftler um Eike Budinger vom LIN Magdeburg in langjähriger Arbeit zusammenfügten. Ihnen gelang es, das Gehirn der Wüstenrennmaus, eines wichtigen Modellorganismus für die Neurobiologie und Hörforschung, zu kartographieren. Der umfangreiche Atlas ermöglicht es, deutlich weniger Versuchstiere zu verwenden. Die Ergebnisse kommen unter anderem der Demenz-Forschung zu Gute.

[› weiterlesen](#)

Biomedizin-Förderpreis: Von der Krebsforschung zur Augenheilkunde

IfAdo Leibniz-Institut für Arbeitsforschung an der TU Dortmund, 30. September 2016

In der Biomedizin werden Grundlagen für neue Medikamente und Therapieansätze erforscht: Zur Unterstützung des Forschungsschwerpunkts in Dortmund hat der Verein zur Förderung der biomedizinischen und klinischen Forschung am 28. September den mit insgesamt 3.000 Euro dotierten Biomedizin-Förderpreis an vier Forscher verliehen.

[› weiterlesen](#)

Gene beeinflussen, wie stark Kaffee vor Diabetes schützt

DIfE Deutsches Institut für Ernährungsforschung Potsdam-Rehbrücke, 23. September 2016

Ergebnisse verschiedener Bevölkerungsstudien lassen annehmen: Wer viel Kaffee trinkt, hat ein vermindertes Typ-2-Diabetes-Risiko. Dies gilt aber anscheinend nicht für alle Menschen in gleicher Weise. Denn ein europäisches Wissenschaftlerteam hat nun Hinweise darauf gefunden, dass winzige Unterschiede im Erbgut darüber bestimmen, ob eine Person im Hinblick auf das Diabetes-Risiko vom Kaffeetrinken profitiert oder nicht.

[› weiterlesen](#)

[› zurück zur Übersicht](#)

Calls und Ausschreibungen

BMBF: Stärkung der Forschung in der Geriatrie und Gerontologie

24. Oktober 2016

Die Chancen, gesund zu altern und lange zu leben, stehen heute besser denn je. Rund viereinhalb Millionen Menschen (5,4 % der Bevölkerung) sind 80 Jahre oder älter, und ihre Zahl wird in den nächsten Jahrzehnten noch deutlich zunehmen. Allerdings werden auch in Zukunft wenige Menschen ihren letzten Lebensabschnitt vollständig gesund und selbstständig erleben können. Hierin liegt eine große Herausforderung für die Gesellschaft und das Gesundheitssystem. Von den heute über 65-Jährigen sind viele chronisch krank und haben eine, meist sogar mehrere Krankheiten, die sie beeinträchtigen. Mit zunehmendem Alter steigt zudem oftmals auch die Pflegebedürftigkeit. Es gilt nicht nur solche Krankheiten zu erforschen, die im Alter zunehmen, wie beispielsweise Demenz, Krebs oder Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Ebenso werden kontinuierlich neue, effektive, praktikable und kosteneffiziente Ansätze benötigt, die sich mit der Versorgung von akuten und chronischen Krankheiten, der Rehabilitation und Prävention bei älteren Patientinnen und Patienten befassen. Hierzu ist eine geriatrische Forschung notwendig, die die Besonderheiten älterer Patientinnen und Patienten angemessen berücksichtigt.

[› weiterlesen](#)

DFG schreibt Communicator-Preis 2017 aus – 50.000 Euro für die beste Vermittlung von Wissenschaft in Medien und Öffentlichkeit

4. Oktober 2016

Zum 18. Mal schreibt die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) den „Communicator-Preis – Wissenschaftspreis des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft“ aus. Dieser persönliche Preis ist mit 50.000 Euro dotiert und wird an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus allen Fachgebieten vergeben, die in herausragender Weise die Ergebnisse ihrer wissenschaftlichen Arbeit sowie die ihres Faches in die Medien und die nicht wissenschaftliche Öffentlichkeit vermitteln. Mit der Auszeichnung soll der Dialog zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit gestärkt und zugleich dafür geworben werden, dass die Vermittlung von Wissenschaft als Teil der Arbeit von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern einen höheren Stellenwert erhält.

[› weiterlesen](#)

DFG: Pre-announcement for Open-topic Call on Joint Sino-German Research Projects

20. Oktober 2016

The Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG, German Research Foundation) and the National Natural Science Foundation of China (NSFC) will launch their open-topic call for proposals on joint Sino-German research projects on 2 January 2017. The programme succeeds the former joint research projects funded by the Sino-German Center for Research Promotion.

This initiative aims to bring together relevant and competitive researchers from Germany and China to design and carry out jointly organised research projects. It will be open to joint projects in all fields of the natural, life, management and engineering sciences. Within a research project, contributions from Germany and China should be roughly balanced.

All applicants of a bilateral collaborative project within this call must submit their joint application to the respective national funding bodies (DFG and NSFC). All documents must be written in English. The submission deadline will be **6 April 2017**. The assessment of the proposals will be based on a peer review process; it will be completed by the end of 2017. The collaborative projects selected to take part in the initiative may start at the beginning of 2018. They will receive research funding for a period of up to three years.

Applicants to be funded by the DFG are requested to fulfil the eligibility requirements of DFG Research Grants, see the corresponding guidelines of the Research Grants Programme (DFG form 50.01). Note, however, that the [obligation to cooperate](#) for scientists working at non-university research institutes in Germany is ineffective for this call; scientists working at non-university research institutes in Germany are eligible to apply. As part of the proposal, applicants from Germany may submit one or more of the modules outlined in the DFG guidelines for the Research Grants Programme (DFG form 50.01). Proposals to DFG within this call have to be prepared according to the Proposal Preparation Instructions (DFG form 54.01), and have to be submitted to the electronic proposal processing system (elan).

Applicants from China are kindly requested to conform to all the requirements listed in the Chinese call for proposals that will be published on the NSFC website.

Further information

The DFG forms “Guidelines Research Grants Programme” (50.01) and “Proposal Preparation Instructions – Project Proposals” (54.01) can be found at: www.dfg.de/formulare/50_01, www.dfg.de/formulare/54_01

General information for German PIs on Research Grants:

www.dfg.de/en/research_funding/programmes/individual/research_grants

Contact information for Germany:

Questions concerning joint Sino-German research projects may be addressed to:

Dr. Wolfgang Wachter, phone +49 228 885-2454, wolfgang.wachter@dfg.de

Claudia Bordach, phone +49 228 885-2542, claudia.bordach@dfg.de

Questions concerning general issues of international cooperation and strategic issues of Sino-German cooperation may be addressed to:

Dr. Ingrid Krüßmann, phone +49 228 885-2786, ingrid.kruessmann@dfg.de

Contact information for China:

FAN Yingjie, phone +86 10 6232-5309, fanyj@nsfc.gov.cn

For the initiation of collaborations between Germany and China through joint symposia, joint workshops, cooperation groups, research visits and further funding programmes, please refer to the Sino-German Center for Research Promotion: www.sinogermanscience.org.cn/de

Contact information for researchers in Germany:

ZHAO Miaogen, phone +86 10 8236-1308, +49 228 885-4801, zhao@sinogermanscience.org.cn

Raoul Wagner, phone +86 10 8236-1311, +49 228 885-4808, wagner@sinogermanscience.org.cn

Anne Münchau, phone +86 10 8236-1314, +49 228 885-4802, muenchau@sinogermanscience.org.cn

Contact information for researchers in China:

CHEN Lesheng, phone +86 10 8236-0039, chenlesheng@sinogermanscience.org.cn

SHI Xiaoyi, phone +86 10 8236-1304, shixy@sinogermanscience.org.cn

DFG: Priority Programme “Education as a Lifelong Process” (SPP 1646)

10. Oktober 2016

The Senate of the Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG, German Research Foundation) has established a Priority Programme entitled “Education as a Lifelong Process” (SPP 1646) in 2011. The present call invites for the final two-year funding period.

Only little is known about education as a lifelong process and the cumulative and interactive impact of learning that occurs in multiple contexts over the life span. Since 2009 the National Educational Panel Study (NEPS) – as one of the biggest longitudinal data collection endeavors in social science in Europa and even beyond – provides high-quality, nationally representative longitudinal data on educational careers and developing competencies as well as the conditions and outcomes of educational histories in Germany in scientific use files. Since 2014, NEPS is hosted by the Leibniz Institute for Educational Trajectories (LIfBi) at the University of Bamberg in cooperation with a German-wide network of excellence.

Six different cohorts of infants, preschool children, school children, students, and (young) adults are surveyed on a regular basis. Based on a multicohort sequence design a cohort of newborns (N = 3,481), a kindergarten cohort (N = 2,996; this sample was increased by N = 6,177 pupils at the entry into elementary school), a cohort starting in grade 5 (N = 5,283) and one in grade 9 (N = 15,238), a higher education student cohort (N = 18,267), and an adult cohort (N = 12,195) have been followed up with personal and/or telephone interviews, questionnaires and competence tests for several years. The total number of target persons is about 60,000. In addition to these individuals relevant persons of their social, regional and institutional contexts such as educators, teachers, school principals, peers, and parents are continuously interviewed.

NEPS is set up as an open research infrastructure providing unique longitudinal data for educational research for the scientific community. The Priority Programme aims to foster widespread scientific use of the data and the research opportunities offered by the NEPS. This call is open to all interested researchers working on educational issues in Germany from all related disciplines in social sciences. Equal access to the data is granted for prospective applicants. Further information is available at the NEPS homepage (see below).

The overall purpose of this final funding period is a first stocktaking of the full new NEPS research opportunities. A special focus refers to longitudinal analyses on basic and applied research questions. Running projects are encouraged to add a longitudinal extension by including more measurement points or more than one cohort to their research. Furthermore, new projects are invited especially for innovative longitudinal analyses and/or with an emphasis on comparative, methodological and/or interdisciplinary research questions. The great advantage of NEPS data is the possibility to enrich the NEPS datasets with various other data sources to explore advanced research potentials. Initiatives to merge or link additional information to NEPS-data as well as to extend already existing enriched datasets in cooperation with other projects are encouraged and supported. For more information about the options and possibilities, please contact the coordinators of the Priority Programme (see below). Focussed proposals on issues like substantive or methodological research on competence development across the lifespan or in different age ranges, educational trajectories, international as well as cohort comparative analyses are especially welcome.

Submitted research projects should focus on one of the following themes:

- Substantive analyses utilising the NEPS database. This includes descriptions and analyses of educational transitions, careers, and competence developments over shorter and longer spans in the life course as well as all kinds of theory-driven studies on educational processes. The design and the data collection of the NEPS are based on a broad range of theories and hypotheses from sociology, psychology, education sciences, pedagogy, and economics regarding the conditions and consequences of education as a lifelong process.
- Linking and analysing NEPS data together with other national and/or international data-sets in order to validate instruments and to conduct theory-driven (comparative) analyses. In particular, projects are welcome on cross-national or national comparisons of educational transitions or pathways and competence developments using data from various NEPS cohorts and other longitudinal studies. Projects are also invited which match data from other data sources in Germany (e.g. data from the statistical offices of the federal states in Germany or other data) to the NEPS database.
- Addressing methodological issues relevant to the NEPS. Analyses of education as a lifelong process require advanced quantitative longitudinal methodology and suitable measurement instruments. The Priority Programme therefore invites projects which apply and further develop new methodology and techniques

of longitudinal data analysis. Particularly useful are projects with a focus on mode effects and/or validity (e.g. by comparing NEPS measurements and assessments to other large-scale studies), primarily in competence measurements over the life course and projects with a focus on the development of new methods of item and unit imputation in the case of longitudinal studies in a multilevel design. However, the Priority Programme also invites projects which further develop statistical and data management tools for longitudinal data analysis.

Proposals for the third two-year funding period should be submitted via DFG's electronic submission system elan **by 29 March 2017**. Please select the appropriate call "SPP 1646 – Education as a Lifelong Process" when submitting your proposal. All proposals must be written in English.

In case you are using the elan system for the first time when submitting your proposal, please note that you first need to register at the elan portal. Please make sure that all applicants of your project (in case there is more than one) start their registration by **15 March 2017**. Proposal submission will only be possible after the registration of all applicants has been completed.

Further information

The DFG's electronic proposal processing system elan with proposal instructions and guidelines can be found at: › <https://elan.dfg.de>

Proposal guidelines and preparation instructions are outlined in DFG forms 54.01en and 50.05en, part B, which can be found on the DFG's website at: › www.dfg.de/formulare/50_05, › www.dfg.de/formulare/54_01

For further information please refer to the Priority Programme's webpage: › <https://spp1646.neps-data.de/Home.aspx>

Information on the NEPS panel study, questionnaires and data releases is available at: › www.neps-data.de/en-us/datacenter.aspx

For further information regarding the instruments of published and unpublished panel waves please contact the Research Data Center LfBi: › fdz@lifbi.de

For further information on the NEPS and its design please refer to:

Blossfeld, H.-P., Roßbach, H.-G., & von Maurice, J. (Eds.) (2011). Education as a Lifelong Process – The German National Educational Panel Study (NEPS). [Special Issue] Zeitschrift für Erziehungswissenschaft: 14.

Blossfeld, H.-P., von Maurice, J., Bayer, M., & Skopek, J. (Eds.) (2016). Methodological Issues of Longitudinal Surveys. The Example of the National Educational Panel Study. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

For scientific enquiries please contact the Priority Programme's coordinators:

Professor Dr. Sabine Weinert, Otto-Friedrich-Universität Bamberg, Fakultät Humanwissenschaften, Lehrstuhl Psychologie I: Entwicklungspsychologie, 96045 Bamberg, Germany, phone +49 951 863-1900, › sabine.weinert@uni-bamberg.de

Professor Dr. Hans-Peter Blossfeld, European University Institute, Department of Political and Social Sciences, Badia Fiesolana, Via dei Roccettini 9, 50016 Fiesole, Italy, phone +39 55 4685210, › hp.blossfeld@eui.eu

For funding enquiries please contact:

Dr. Eckard Kämper, DFG, 53170 Bonn, phone +49 228 885-2270, › eckard.kaemper@dfg.de

For administrative enquiries please contact:

Katja Fleischer, DFG, 53170 Bonn, phone +49 228 885-2380, › katja.fleischer@dfg.de

DFG: Priority Programme "The German Labor Market in a Globalized World: Challenges through Trade, Technology, and Demographics" (SPP 1764)

30. September 2016

The Priority Programme "The German Labor Market in a Globalized World: Challenges through Trade, Technology, and Demographics" (SPP 1764) was established by the Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG,

German Research Foundation). The present call invites proposals for the second three-year funding period starting in October 2017.

The central purpose of the Priority Programme is to develop a deeper understanding of the challenges facing labor markets in Germany in particular and throughout Europe in a global context. The programme addresses pertinent research issues on the link between trade, technology, and demographic changes as they affect wages and employment. In an international perspective, the programme will analyze empirically the way the German labor market works with particular emphasis on the role of institutions and policies, on the explanation for the increase in inequality, on demographic changes, and on the links to education and important non-economic motives and outcomes. An understanding of these issues based on microeconomic, microeconomic, and sociological analysis is key for policies relating to skills development of the population at all ages, family issues and gender in the labor market, demography, child development, health, social policies, crime, immigration, as well as the macroeconomic performance of the labor market and the reduction of unemployment. The challenges posed by competition and immigration (including refugee migration) combined with demographic developments do not only affect various labor market groups in different ways (with important consequences for inequality), but also force human resource management practices to adapt.

While being based in the field of labor economics, the Priority Programme takes an interdisciplinary approach linking economic research with labor market research in sociology and research in human resource management as part of business administration. Through its interdisciplinary approach, the programme broadens the scope of traditional labor economics by analyzing the labor market effects of pre-labor market skill development and a broad set of motives driving individual decision-making, by investigating hypotheses from different disciplines, by analyzing the link between labor market and non-labor market outcomes, and by integrating the firm's management perspective. Building on theoretical contributions, the programme mainly involves empirical research making use of large micro data sets with an emphasis on a comprehensive descriptive analysis or on estimating causal effects in the treatment-control group paradigm. The research may also involve lab or field experiments. The access to individual-level and firm-level labor market data of exceptional quality, the infrastructure to run state-of-the-art experiments, and the close link to the policy debate provide a fertile ground for this Priority Programme.

The programme aims to make progress in areas of labor market research. The research areas where the programme invites proposals are:

- technology, globalization, tasks, wages
- education, vocational training, demographic changes, cognitive and non-cognitive skills, early childhood development
- group differences in labor market outcomes
- imperfect competition, institutions, government policy, unemployment
- human resource management and organizational change
- interaction between the labor market and non-labor market outcomes

While the programme has its focus in labor economics, its goals are best met by a broad collaboration involving researchers from different disciplines. The programme invites researchers in the fields of labor economics, sociology, and human resource management as well as related areas to submit proposals.

Proposals for the second three-year funding period, written in English, have to be submitted no later than 31 January 2017 via the DFG's electronic elan system, selecting "SPP 1764". General information on proposals in the framework of a Priority Programme (in particular concerning eligibility and admissible funding requests) can be found in guideline 50.05en (part B). See also guideline 54.01en for instructions how to prepare a proposal.

If you are using the elan system for the first time, please note that you need to register yourself and your institutional addresses before being able to submit a proposal. If you are planning to move to a different

institution (e.g. with a temporary position for principal investigators) you need to register with the address of the new institution. Please make sure that all (co-)applicants are registered two weeks before the submission deadline, as registration requests must be handled manually by DFG staff.

If you intend to submit a proposal within the Priority Programme, please send a short message to the programme's coordinator soon. Later on, in addition to the DFG submission via the elan portal, please send a copy of the full project proposal to the programme's coordinator.

Further information

Detailed information on the work during the first funding period can be found at: › www.zew.de/dfg1764

Please submit proposals electronically through the DFG's elan portal: › <https://elan.dfg.de/>

The DFG forms 50.05en and 54.01en can be found at:

› www.dfg.de/formulare/50_05

› www.dfg.de/formulare/54_01

For further scientific information, please contact the Priority Programme's coordinator:

Prof. Bernd Fitzenberger, Ph.D., Humboldt-Universität zu Berlin, School of Business and Economics, Spandauer

Strasse 1, 10099 Berlin, Germany, › bernd.fitzenberger@wiwi.hu-berlin.de

› www.wiwi.hu-berlin.de/de/administration/employee/1688425

For administrative enquiries please contact at the DFG:

Dr. Christiane Joerk, phone +49 228 885-2451, › christiane.joerk@dfg.de

› [zurück zur Übersicht](#)

Ageing Meetings

2.-3.12.2016, Ulm:

› [Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Altersforschung](#)

12.-17.2.2017, Renaissance Tuscany Il Ciocco Lucca (Barga)/Italien:

› [Stem cell & Cancer, Gordon Research Conference](#)

27./28.2.2017, Magdeburg:

› [2nd International Symposium Healthy Ageing](#)

10./11.5.2017, Potsdam:

› [ARL-Kongress 2017: Gesundheit in der räumlichen Planung verankern](#)

Eine gute Übersicht über internationale Ageing Meetings finden Sie im › [JenAge Information Center](#)

› [zurück zur Übersicht](#)